

deutsche Schriften über diesen Gegenstand aufzuweisen haben, welche in jeder Rücksicht jene Abhandlung an Gründlichkeit unendlich übertreffen, und zuletzt, weil dadurch die Absicht, Anfängern in der Reitkunst eine wohlthätige Uebersetzung dieses für sie so nützlichen Buchs zu liefern, verfehlt worden wäre.

Ausserdem sind einige kleine Abänderungen in den Kupferstichen vorgenommen worden. Die in altem Costüme gestochenen Reiter des Originals sind modernisirt worden, und die Erklärung der Figuren, welche zwischen solche angebracht war, und bei dem ohnehin sehr beschränkten Raum der Deutlichkeit ungemein schadeten, habe ich weggelassen, sie dagegen mit Buchstaben und Zahlen bezeichnet, und eine besondere Erklärung der Kupfer tafeln beigefügt.

Uebrigens ist die Ordnung des Originals strenge beibehalten worden. Hauptsächlich habe ich mich bemüht, mich so genau als möglich an den Sinn, und an den ungekünsteltesten Stil des Verfassers zu halten; in wie ferne mir dies geglückt sey, mögen Kenner beurtheilen. Daß ich zuweilen ein Wort so und nicht anders übersezt, öfters wohl eins zugesetzt, ein anderes ausgelassen habe, sind Freiheiten, die hoffentlich jeder, der den Verfasser

fasser